

Texte syrischer Frauen (Nr. 4)

## **„Die Menschen dieser Stadt leben trotz der unterschiedlichen Religionen in Liebe, Frieden und Geborgenheit zusammen“**

Mein Name ist Bayan Alkhalifa. Ich bin 33 Jahre alt und bin in meinem Heimatland Syrien geboren.

Meine Stadt heißt Al Thaura, dort wuchs ich auf. Es ist eine neue und gleichzeitig eine alte Stadt. Den Stadtkern bildet die alte Stadt Tabqa. Die Entstehung der Stadt Al Thaura ist im Zusammenhang mit dem Bau der großen Tabqa – Talsperre, auch Euphrat–Staudamm genannt, zu sehen. Für den Bau dieses Stauwerks (1968 bis 1973) mussten viele Menschen ihre alten Wohngebiete verlassen. Sie siedelten in Tabqa an. Es entstand eine neue, große Stadt, die sie Al Thaura nannten, was "Revolution" bedeutet. Die Revolution war am 8. März 1963, dem Tag der Machtübernahme durch die Baath–Partei.

Al Thaura liegt 55 km westlich der Stadt Raqqa und 150 km östlich der Stadt Aleppo.

Der Euphrat–Staudamm liegt zwischen dem Fluss Euphrat und dem durch den Staudambau entstandenen Assad-See, genannt nach dem damaligen Präsidenten Hafiz al Assad. Der Assad-See dient der Stromerzeugung und der Bewässerung der Plantagen, die an den Flussufern liegen.

Al Thaura zeichnet sich durch seine schöne touristische Lage, seine angenehme Umgebung, seine frische Luft, seine breiten, regelmäßig angelegten Straßen und Gärten und seine Grünflächen aus. Die Stadt teilt sich in drei Hauptviertel, in denen jeweils soziale Einrichtungen wie Schulen, Kliniken, aber auch kommerzielle Märkte, Sommer- und Winterclubs sowie der Kulturpalast vorhanden sind. Es ist die schönste Stadt Syriens überhaupt. Es gibt dort auch ein Naturschutzgebiet, wo viele Tiere leben.

Vor zwei Jahren war die Stadt Al Thaura noch in den Händen des sogenannten Islamischen Staates (IS), zurzeit ist sie in den Händen kurdischer Widerstandskämpfer.

Die Menschen dieser Stadt leben trotz der unterschiedlichen Religionen in Liebe, Frieden und Geborgenheit zusammen, es gibt Kirchen und Moscheen für alle Religionen.

Ich besuchte in Al Thaura sechs Jahre den ersten Schulzyklus des Primarbereiches, dann drei Jahre den zweiten Zyklus des Primarbereiches und danach ebenfalls drei Jahre den Sekundarbereich.

Als ich mit der Schule in meiner Stadt fertig war, zog ich nach Aleppo. Dort studierte ich fünf Jahre englische Literatur an der Universität. Neben meinem Studium unterrichtete ich Kinder in der Grundschule.

2009 heiratete ich und nach neun Monaten bekam ich ein Kind. 2012 flog ich mit meiner Familie nach Saudi-Arabien. In Saudi-Arabien blieb ich drei Jahre.

Mein Heimatland Syrien hat viele Probleme. Es gibt dort Krieg, und ich kann nicht nach Syrien zurückgehen. Im Krieg starben zwei meiner Brüder bei der Bombardierung. Mein mittlerer Bruder war 24 Jahre alt und mein jüngerer 19 Jahre.

Mein Vater lebte bis zu seinem Tod im Jahr 2019 in Lattakia in Syrien, meine Mutter wohnt mit meiner Schwester in Tripolis im Libanon, mein älterer Bruder lebt in Saudi-Arabien, und einer der mittleren Brüder lebt in Thessaloniki in Griechenland.

Mein Haus wurde zerstört, deshalb flog ich in die Türkei und blieb einen Monat dort in Izmir.

Danach kam ich nach Deutschland. Jetzt lebe ich mit meiner Familie in Husum. Ich bin seit drei Jahren und neun Monaten in Deutschland. Im Sommer 2019 wurde meine kleine Tochter geboren.

Ab 2017 besuchte ich die B1- und B2- Sprachkurse der Volkshochschule. Außerdem arbeitete ich zwei Jahre beim Kinderschutzbund und ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes als Lehrerin. Ich half den Kindern bei den Hausaufgaben und machte mit den Kindern Projekte, z.B. Kochen und Arabisch Lesen.

Ich nahm auch zwei Wochen an einem Seminar beim Bundesfreiwilligendienst in Karlsruhe teil.

Zurzeit mache ich eine Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin in der Berufsschule in Husum. Ich machte 10 Wochen Praktikum in der „Villa Kunterbunt“, einer Einrichtung des Kinderschutzbundes. Das nächste Praktikum werde ich in der Krippe des Kinderschutzbundes machen.

Nach dem Abschluss der Ausbildung möchte ich in einem Kindergarten arbeiten. Ich möchte auch versuchen, meine Mutter hier bei mir leben zu lassen, weil sie krank ist. Sie hatte einen Bandscheibenvorfall und hat eine Halsnekrose. Sie braucht Pflege und Aufmerksamkeit. Ich finde, hier bei mir hat sie die beste Pflege.

Die Autorin Bayan Alkhalifa stammt aus Syrien und lebt in Nordfriesland. Sie ist 33 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Sie ist von Beruf Lehrerin.

Die Geschichten entstanden im Rahmen einer Schreibwerkstatt für geflohene Frauen für die Broschüre „Ich wollte nicht zuhause bleiben“, einem Projekt der Husumer Gleichstellungsbeauftragten Britta Rudolph, das von Marianne Carstensen geleitet und vom Funktionsraum 5 im Kreis Nordfriesland (Städte Husum und Friedrichstadt und Ämter Nordsee-Treene und Viöl) gefördert wurde.